

# NIEDERSCHRIFT

## über die öffentliche Sitzung des Finanz- und Verwaltungsausschusses vom Dienstag, 21. Juni 2005

---

---

Sitzungsleiter: 1. Bürgermeister Brilmayer  
Schriftführerin: Napieralla

Anwesend waren stellv. Bürgermeister Ried, die Stadträtinnen Gruber (für stellv. Bürgermeisterin Anhalt), Hülser, und Schurer sowie die Stadträte Abinger (für Stadträtin Dr. Luther), Gietl, Krug, und August.

Entschuldigt waren stellv. Bürgermeisterin Anhalt, Stadträtin Dr. Luther und Stadtrat Schechner A..

Von der Verwaltung nahmen Herr Napieralla und Herr König beratend an der Sitzung teil.

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellte Bürgermeister Brilmayer die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Finanz- und Verwaltungsausschusses fest.

---

*Es wurden keine Bürgeranfragen vorgetragen.*

### TOP 1

Haushaltsbericht der Kämmerei  
öffentlich

---

Zum Stand 17.06.2005 teilte Stadtkämmerer Napieralla dem Finanz- und Verwaltungsausschuss Folgendes mit:

Der von Ihnen am 19.04.2005 beschlossene Haushaltsplan (einschließlich Haushaltssatzung) 2005 wurde von der Rechtsaufsichtsbehörde in rechnerischer, formeller und sachlicher Hinsicht geprüft und mit Schreiben vom 03.05.2005 mit einer Auflage genehmigt, da die Kreditverpflichtungen mit der dauernden Leistungsfähigkeit der Stadt noch im Einklang stehen. Die Auflage lautet:

- Für die kostenrechnenden Einrichtungen Abfallbeseitigung, Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung sind weiterhin kostendeckende Entgelte zu erheben.

Diese Auflage wird von der Stadt voll und ganz erfüllt. Zeitgerecht werden die entsprechenden Kalkulationen durchgeführt und kostendeckende Entgelte erhoben.

Zusätzlich wurde von der Rechtsaufsicht u. a. ausgeführt:

- Es liegt weiterhin eine angespannte Finanzlage vor
- Die Rechtsaufsicht hat zur Kenntnis genommen, dass die Stadt erhebliche Anstrengungen unternommen hat, den Haushalt zu konsolidieren. Im Verwaltungshaushalt

2003 und 2004 wurde eine große Anzahl von Sparmaßnahmen realisiert bzw. angestoßen. Entsprechend der Grundsätze der Einnahmebeschaffung erhebt die Stadt kostendeckende Entgelte für die kostenrechnenden Einrichtungen Abfallbeseitigung, Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung. Konzessionsabgaben für Strom und Gas werden erhoben. Eine Straßenausbaubeitragssatzung ist vorhanden. Die Hebesätze für die Grundsteuern A und B bzw. für die Gewerbesteuer liegen bereits bei 300/300/330 v.H.

- Vor diesem Hintergrund sahen wir uns in der Lage, den Kredit in Höhe von 2.000.000 Euro für den Wasser- und Abwasserbereich rechtsaufsichtlich zu genehmigen. Nach der für uns nachvollziehbaren Finanzplanung kann davon ausgegangen werden, dass ab 2007 die ordentlichen Tilgungen wieder aus Mitteln des Verwaltungshaushalts erwirtschaftet und darüber hinaus laufende Mittel – wenn auch in geringem Umfang – für investive Maßnahmen zur Verfügung gestellt werden können.
- Hauptursachen für die Finanzkrise sind die immer noch ausstehende echte Gemeindefinanzreform, die Auswirkungen des schleppenden Konjunkturverlaufs, der hohen Arbeitslosigkeit und der Steuerreform auf den Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer, die Umlagenbelastung, sowie die Mitfinanzierung der Deutschen Einheit.

Weiterhin fordert die Rechtsaufsicht:

- Weiterhin strikte Ausgabendisziplin
- Vor neuen Investitionen soll weiterhin die Bewältigung der Folgekosten analysiert und sichergestellt werden. Oberste Priorität wird auch künftig einer äußerst sparsamen und wirtschaftlichen Haushaltsführung zukommen.
- Für die Zukunft muss wieder gewährleistet sein, dass die ordentlichen Tilgungen über die Zuführung aus Mitteln des Verwaltungshaushalts erwirtschaftet werden.

Zum Stichtag 17.06.2005 ergeben sich somit folgende Gesamtzahlen (**Anlage 1**)

Weiter wurden folgende Bereiche bzw. Haushaltsstellen wie folgt erläutert:

#### **Verwaltungshaushalt Einnahmen:**

Nach Durchsicht der Haushaltsüberwachungsliste kann festgestellt werden, dass keine Haushaltsstellen gravierend von den veranschlagten Ansätzen abweichen und wir somit im Plan liegen. Bei den summenmäßig großen Haushaltsstellen ergeben sich folgende Zahlen:

700.110-01	Kanalgebühren	Ansatz € 935.000 – Ist € 453.454
720.110-01	Hausmüllgebühren	Ansatz € 670.000 – Ist € 342.816
750.110-02	Grabnutzungsgebühren	Ansatz € 100.000 – Ist € 40.536
810.220	Stromkonzession	Ansatz € 300.000 – Ist € 110.549
815.110-01	Wassergebühren	Ansatz € 720.000 – Ist € 364.708
900.000	Grundsteuer A	Ansatz € 53.000 - Ist € 27.176
900.001	Grundsteuer B	Ansatz € 1.060.000 – Ist € 498.950
900.000	Gewerbesteuer	Ansatz € 3.000.000 – Ist € 1.573.909

Das Einnahmesoll liegt derzeit bei € 4,5 Mio., davon sind aber ca. € 900.000 unrealistisch (Widerspruchsverfahren) und ca. € 400.000 weiter „unsicher“, sodass derzeit „vorsichtig“ mit Mehreinnahmen von ca. € 200.000 gerechnet werden kann (**Anlage 2**)

900.010 Einkommensteuer                      Ansatz € 4.300.000 – Ist € 1.028.000

Die erste AZ 2005 lag bei € 1.013.193. Diese Zahl hochgerechnet ergäben sich am Jahresende Einnahmen in Höhe von € 4.154.000, d.h. € 146.000 weniger als veranschlagt. In der Vergangenheit waren die weiteren AZ aber immer höher, sodass mit dem Erreichen des Ansatzes gerechnet werden kann. Außerdem wurde der Ansatz mit nur 95% der voraussichtlichen Mitteilung gewählt. Die allgemeine Tendenz der Gesamteinnahmen erweist sich jedoch als rückläufig: 2003 € 4.811.645, 2004 € 4.579.282 und Ansatz 2005 € 4.300.000.

Bei folgenden Einnahmen wird ebenfalls am Jahresende mit dem Erreichen der Ansätze gerechnet: Beteiligung an der Umsatzsteuer (Ansatz € 310.000 – Ist € 84.595), Anteil an der Grunderwerbsteuer (Ansatz € 180.000 – Ist € 102.147) und Einkommensteuer Ersatzleistung (Ansatz € 375.000 – Ist € 111.754).

Die geplante Zuführung in Höhe von € 700.000 aus dem Vermögenshaushalt zwecks Rückerstatt von Gewerbesteuern musste bis dato noch nicht ausgeführt werden.

Das Zwischenergebnis für die Einnahmen im Verwaltungshaushalt lautet:

„Planung bisher erfüllt“; bei der Gewerbesteuer kann man heute von „vorsichtigem Optimismus“ sprechen.

### **Verwaltungshaushalt Ausgaben:**

Nach Durchsicht der Haushaltsüberwachungsliste kann auch hier festgestellt werden, dass keine Haushaltsstellen gravierend von den veranschlagten Ansätzen abweichen und wir somit im Plan liegen. Im wesentlichen kann Folgendes ausgesagt werden:

Löhne und Gehälter Ansatz € 3.278.500 – Ist € 1.311.323,45. Im Einzelplan 9 (Gewerbesteuerumlage, Solidarumlage, Kreisumlage) liegen wir im Soll, entsprechend unserer gemeldeten Ist-Einnahmen bei der Gewerbesteuer. Bei der Kreisumlage zahlen wir immer noch die höheren Abschlagszahlungen aus 2004, da der Umlagenbescheid für 2005 noch aussteht (€ 398.438 statt € 319.323). Schuldzinszahlungen erfolgten exakt nach den bekannten Zins- und Tilgungsplänen, die veranschlagte Deckungsreserve von € 100.000 wurde noch nicht in Anspruch genommen, ebenso die veranschlagte Zuführung i. H. v. € 700.000 in den Vermögenshaushalt.

### **Vermögenshaushalt Einnahmen**

Folgende Positionen konnten noch nicht gebucht werden:

1. Zuschuss vom Landkreis für Ausgleichsflächen
2. Zuschuss vom TSV für Errichtung 3-fach Turnhalle
3. Verkauf von Bauland für Einheimische
4. Erschließungsbeitrag für Baumaßnahme an der von-Scala-Straße
5. Anliegerbeiträge für Umgestaltung Klosterbauhof-Innenhof
6. Städtebauförderungsmittel für Klosterbauhof-Innenhof
7. Zuschuss für den Umbau Bahnsteigzugang West
8. Kanalherstellungsbeiträge (ab Juli weitere Abrechnungen)
9. Zuschuss vom WWA für Kanalanschluss Riedhof
10. Grundstücksverkauf an Bauräger an der von-Scala-Straße
11. Wasserherstellungsbeiträge (ab Juli weitere Abrechnungen)
12. Verkauf des Staudenraushauses
13. Verkauf der Siemensaktien (derzeitiger Wert ca. € 59.000)
14. Verkauf des Grundstückes an der Ringstraße

15. Verkauf des noch freien Gewerbegrundstückes
16. RL-Entnahmen wurden noch nicht ausgeführt
17. die Kreditaufnahme für Wasser und Kanalbereiche wurde noch nicht getätigt

Folgende größere Einnahme-Zahlungen sind bereits geflossen:

1. Straßenerschließungsbeiträge Egglburg
2. Zuschuss vom WWA für den Kanalbau Egglburg
3. Grundstücksverkauf und Erschließungsablösebetrag Frischemarkt
4. Grundstücksverkauf und Erschließungsablösebeitrag Baumarkt
5. SZ Städtebauförderung für Stadtsaal; AZ für die Brücke und den Bodenbelag

#### **Ausgaben im Vermögenshaushalt:**

Im Schulbereich wurden in enger Abstimmung mit Rektor Schwelling folgende Aufträge bereits vergeben: Vorhänge für 5 Klassenzimmer, 2 Jalousien werden repariert, 2 Fenster werden erneuert und die Fenster in der Schule Floßmannstraße werden gestrichen. Laut Bauamt werden weitere Maßnahmen folgen. Weiter ist mitzuteilen:

1. Die Abrechnung der 3-fach Turnhalle ist vom Landkreis noch nicht ausgeführt
2. Die Grundstücksankäufe für Friedenseiche V sind erledigt
3. Die Ausschreibung für die Erschließung von FE V und Frischemarkt läuft
4. Mit den Erschließungsmaßnahmen für den Bauträger an der von-Scala-Straße wird demnächst begonnen, ebenso die Baumaßnahmen für das Regenwasserabsetzbecken für die FE V. Insofern sind noch keine großen Ausgabepositionen angefallen.
5. Die Ausschreibung für das Straßensanierungsprogramm 2005 soll lt. Bauamt auch demnächst erfolgen, die baulichen Maßnahmen sollen dann im Herbst stattfinden.
6. Die Baumaßnahmen für die Umgestaltung des Klosterbauhof-Innenhofs sind im vollen Gange. So gehen auch die AZ-Rechnungen ein und werden bezahlt. Zeitgemäß werden dann auch Abschlagszahlungen bei der Städtebauförderung angefordert.
7. Für den Bahnsteigzugang West sind bisher noch keine Kosten entstanden (lt. Bauamt wird derzeit an der Genehmigungsplanung gearbeitet)
8. Für das Regenüberlaufbecken 2 sind bis dato nur Planungskosten angefallen.
9. Hinsichtlich der Hochwasserfreilegung laufen derzeit weitere Vertragsverhandlungen
10. Mit den ersten Baumaßnahmen an der Sanierung der WL DN 400 -die noch keine Verkehrsumleitungen erfordern- soll in dieser Woche begonnen werden.
11. Unsere laufenden Kredittilgungen werden pünktlich nach Plan bezahlt. Sonder-Schuldtilgungen für den Bereich Friedenseiche V können erst nach Parzellenverkauf erledigt werden.
12. Eine zusätzliche Sondertilgung von unrentierlichen Schulden werden wir - anders als geplant - tätigen müssen. Da u. a. die Abrechnung für die 3-fach Turnhalle vom Landkreis noch nicht vorliegt, können von uns im Verwendungsnachweis für das Darlehen bei der Kreditanstalt auch die entsprechenden Kosten nicht nachgewiesen werden. Ein weiterer zeitlicher Aufschub für den Verwendungsnachweis wurde von der KfW abgelehnt, sodass es zu einem Teilrückzahlungsbetrag vom ausgereichten Darlehen kommt. Unsere unrentierlichen Schulden werden deshalb aber auch geringer.

Abschließend bezeichnete Stadtkämmerer Napieralla die Finanzlage zum 17.06.2005 als zufrieden stellend, insbesondere was zum heutigen Tage den Verwaltungshaushalt (Gewerbesteuer) betrifft. Hinsichtlich der Grundstücksgeschäfte im Vermögenshaushalt gäbe es noch Aufholungsbedarf.

Abschließend bedankte sich Stadtkämmerer Napieralla noch beim Gremium und allen Beteiligten die geholfen haben den Haushalt 2005 aufzustellen - vor allen Dingen bei denjenigen, die heuer mithelfen, den Haushalt plangetreu umzusetzen.

## TOP 2

### Feststellung der Jahresrechnung 2005

---

öffentlich

Eingangs bedankte sich Bürgermeister Brilmayer bei den Mitgliedern des örtlichen Prüfungsausschusses für die geleistete Arbeit.

Stadtkämmerer Napieralla teilte dem Gremium Folgendes mit:

Die Stadtkämmerei hat die Jahresrechnung 2004 mit allen Anlagen fristgerecht erstellt. Der Rechnungsprüfungsausschuss des Stadtrates, bestehend aus der stellvertretenden Bürgermeisterin Anhalt, Stadträtinnen Frau Gruber und Frau Schurer und Herrn Stadtrat Gietl, hat die Jahresrechnung in der Zeit vom 08. bis 09.06.2005 eingehend geprüft und über die Prüfung eine Niederschrift angefertigt und vorgelegt. Während der Rechnungsprüfung standen Bürgermeister Brilmayer, Kollegen und Kolleginnen aus der Rathausverwaltung und ich für alle Fragen, Hinweise bzw. Anregungen zur Verfügung.

Die Endzahlen des Rechnungsjahres 2004 lagen dem Prüfungsausschuss zur Beratung vor. Die Prüfung hat insgesamt keine Beanstandungen ergeben, die zu einer Änderung der Abschlusszahlen führen würden.

Darüber hinaus wurde festgestellt:

1. Die Haushaltsplanansätze wurden eingehalten
2. Der rechtzeitige Eingang der Einnahmen
3. Bei Stundungen, Niederschlagungen und Erlässen wurde ordnungsgemäß entsprechend der Geschäftsordnung verfahren
4. Die Beschlüsse des Stadtrates und der Ausschüsse wurden korrekt ausgeführt
5. Alle Ausgaben wurden als notwendig und angemessen angesehen und korrekt gebucht
6. Sämtliche überprüften Buchungen waren ausreichend belegt
7. Die Vermögensgegenstände sind vollzählig erfasst

Bei weiteren Prüfungen bzw. Besichtigungen vor Ort wurden folgende Punkte im Prüfbericht festgehalten:

1. Hallenbad

Die Technik des Hallenbades ist in einem einwandfreien Zustand und wird vom Bademeister sehr gut gewartet. Insgesamt gibt es keine Beanstandungen. Der schlechte Zustand der Außenfenster und der Außenfassade ist bekannt.

## 2. Stadtsaal

Der Stadtsaal ist, nachdem das Brückengeländer und die Innenbeleuchtung angebracht ist, in einem gut nutzbaren Zustand.

## 3. Lagerhalle für das Museum Wald und Umwelt in Wiesham

In der Lagerhalle befinden sich nicht nur Exponate für das Waldmuseum, sondern sie bietet auch Lagerkapazität für andere städtische Bereiche (Hettinger/Dr. Schwenk). Insgesamt wurde die Anregung gegeben, vielleicht eine kostengünstigere Lagermöglichkeit zu suchen.

## 4. Kramer-Baggerfahrzeug im Bauhof

Die relativ hohen Reparaturkosten lassen es wirtschaftlich sinnvoll erscheinen, den über 20 Jahre alten Bagger durch eine kleinere und kostengünstigere Maschine auszutauschen.

## 5. Stadtarchiv

Wegen des schneereichen und deshalb für den Bauhof arbeitsintensiven Winters 2004/2005 konnten die notwendigen Umbauarbeiten im Rathauspeicher für das Stadtarchiv nicht ausgeführt werden. Deshalb wurde im Prüfbericht der gleiche Text wie in 2004 aufgenommen, welcher lautet:

Die städtischen Gemälde und Exponate sind erst teilweise katalogisiert und befinden sich „ungeschützt“ im Archiv-Dachbodenspeicher. Der Wert der gekauften Bilder beträgt ca. € 30.000; es sind aber noch viele Bilder nicht bewertet. Es sollten dringend alle Werke vollständig katalogisiert bzw. registriert, bewertet und fotografiert werden. Hierzu benötigt die Leiterin des Stadtarchivs dringend für eine Übergangszeit Hilfe von einer/einem Rathausmitarbeiterin bzw. –mitarbeiter. Außerdem wird dringend empfohlen, dass in ausreichender Zahl Schubladenschränke für die sach- und fachgerechte Exponatablage angeschafft bzw. durch den städtischen Bauhof angefertigt werden. Außerdem solle die bestehende Versicherung nochmals überprüft werden. Der einbehaltene 10% Anteil von Verkaufserlösen aus den laufenden Ausstellungen im Rathaus reicht nicht aus, um die bestehende Galeriebeleuchtung auszubauen (außerdem kann aus technischen Gründen die Beleuchtung ohnehin nicht mehr aufgewertet werden). Aus diesen Gründen sollte über einen vollständig neuen Beleuchtungskörper im Rathausobergeschoss nachgedacht werden.

Anmerkung: Die Versicherung wurde überprüft und die bestehende Galeriebeleuchtung modernisiert.

Abschließend bedankte sich Stadtkämmerer Napieralla beim Prüfersteam für die geleistete Arbeit und bat dem Stadtrat zu empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung 2004 nach Art. 102 Abs. 3 GO festzustellen.

In einer kurzen Diskussion wurde einvernehmlich angeregt, den Lagerraum im Hallenbad (unter dem Schwimmbecken), sowie den Lagerraum in Wiesham durchzuschauen und nicht mehr benötigte Gegenstände zu entsorgen bzw. zu entrümpeln.

Einstimmig mit 8 : 0 Stimmen beschloss der Finanz- und Verwaltungsausschuss dem Stadtrat zu empfehlen, die Jahresrechnung 2004 nach Art. 102 Abs. 3 GO festzustellen.

**TOP 3**Änderung der Gebührensatzung zur Abfallwirtschaftssatzung  
öffentlich

Herr König trug dem Gremium folgenden Sachverhalt vor:

Ergänzend zu der bereits bestehenden Regelung in § 16 Abs. 4 der Abfallwirtschaftssatzung ist eine Änderung der Abfallgebührensatzung erforderlich, damit künftig auch Kompostsäcke zur Entsorgung zusätzlicher kompostierbarer Abfälle neben der grünen Tonne möglich wird. Die Gebühr beträgt € 2,00 pro Kompostsack.

Der Finanz- und Verwaltungsausschuss empfahl mit 8 : 0 Stimmen dem Stadtrat, § 4 Abs. 2 der Gebührensatzung für die öffentliche Abfallentsorgung der Stadt Ebersberg wie folgt zu ändern:

„Die Gebühr für die Abfallentsorgung unter Verwendung von Säcken beträgt  
für Restmüllsäcke 4,00 € / Stück  
für Kompostsäcke 2,00 € / Stück

Haushalte mit Kleinkindern bis zum vollendeten zweiten Lebensjahr und Haushalte, die für pflegebedürftige Angehörige sorgen, erhalten gegen Nachweis die Restmüllsäcke zum ermäßigten Preis von 2,50 € pro Stück.“

Die Satzungsänderung tritt zum 01.08.2005 in Kraft.

**TOP 4**Verschiedenes  
öffentlich

*Zu diesem Tagesordnungspunkt lag nichts vor.*

**TOP 5**Wünsche und Anfragen  
öffentlich

Stadträtin Hülser:

Die Straßenlaterne an der Bgm.-Eichberger-Straße 1 ist ausgefallen und der Verkehrsspiegel in der Bgm.-Eichberger-Straße (Höhe Gärtnerei Kraus) ist locker und muss neu eingestellt werden.

Stadträtin Gruber:

Ist geplant im Stadtsaal eine „vorläufige“ Heizung zu installieren? Antwort: Nein, jeder Mieteressent kann sich aber selbst um eine Heizmöglichkeit (z.B. mit Gas-Heizkanone) bemühen. Unbedingt sei für eine Beschilderung für einen Notausgang zu sorgen.

Stadtrat Abinger:

Die süd-westliche Ecke des Rathausgebäudes und die dortige Dachrinne sei bei einem Verkehrsunfall beschädigt worden. Ist die Schadensreparatur in Auftrag gegeben? Antwort: Der Schadenverursacher wurde noch am Tage des Schadens ermittelt; die Schadenmeldung wurde sofort in die städtische Bauabteilung (Frau Fischer) gegeben.

Stadtrat Gietl:

Die Schlesische Straße an der Schule Baldestraße wurde zur Sicherheit für Schulkinder auf dem Weg zur Schule auf Wunsch der Schule, des Elternbeirats und der Verkehrswacht für PKW's gesperrt. Dennoch habe eine Mutter eines Schulkindes mit ihrem PKW die Straße befahren. Nachdem die Mutter von einer Lehrerin daraufhin angesprochen wurde, kam es zu einem Streit und einer polizeilichen Anzeige gegen die PKW-Fahrerin.

Beginn der öffentlichen Sitzung: 19.00 Uhr  
Ende der öffentlichen Sitzung: 19.30 Uhr

Es folgte eine nicht öffentliche Sitzung.

Brilmayer  
Sitzungsleiter

Napieralla  
Schriftführer